

«Kleinstkassen sind reine Folklore»

Gesundheitsökonom Heinz Locher nennt mögliche weitere Krankenkassen-Fusionen

KPT und Sanitas haben am Montag den Zusammenschluss bekannt gegeben. Wird es weitere Fusionen geben?

Eine Kasse braucht mindestens 700 000 Grundversicherte, um gegenüber Spitälern und Reha-Kliniken als Einkaufsmacht auftreten zu können. Das heisst, wir werden in der Schweiz fünf bis sieben grosse Kassen haben und noch ein paar Nischenanbieter. Ich rechne mit einem heissen Herbst.

Welche Kassen fusionieren als nächste?

Aufgrund ihrer Grösse sind Swica, Visana, Sympany, ÖKK und Concordia, Letztere war mit der KPT im Gespräch, mögliche Kandidaten.

Was geschieht mit kleineren regionalen Kassen?

Kleinstkassen sind reine Folklore. Der verfeinerte Risikoausgleich, der ab 2012 gelten soll, wird vor allem die Kassen mit gesunden Versicherten treffen, weil sie erheblich mehr bezahlen müssen. Das ist vielen nicht bewusst. Die Frage lautet: Welchen Mehrwert bringt eine Kasse dem Gesundheitswesen? Die Selektion von gesunden Versicherten wird als Leistung nicht genügen.

Mit welchen Prämien erhöhungen rechnen Sie im Herbst?

Die Santésuisse-Schätzung von bis zu 10 Prozent ist realistisch. Es wird jedoch noch grössere Unterschiede zwischen den Regionen und Kassen geben. Betroffen sind vor allem Kantone mit tiefen Reservequoten wie Bern, die beiden Appenzell, Glarus, St. Gallen, Zug, Solothurn oder Luzern. Interview: *Petra Wessalowski*